

Mutter bekennt: Ohne Hilfe wäre ich aufgeschmissen

Von Leonie Mielke

Wenn geistig behinderte Eltern ein Baby bekommen, stehen sie vor einer großen Herausforderung. Seit zehn Jahren unterstützt die AWO diese Familien. Und feiert bei einem Tag der offenen Tür das Erfolgsprojekt.

PRENZLAU. Neue Klamotten und eine Tasche hat Pia zu ihrem zehnten Geburtstag bekommen. Eigentlich ganz normal. Aber nur auf den ersten Blick. Denn Pias Eltern sind geistig behindert. Sie werden von Mitarbeitern der AWO Betreuungsdienste gGmbH im Rahmen des Programms „Begleitete Elternschaft“ unterstützt. Konkret heißt das, sagt Betriebsleiterin Simone Tetzlaff, dass die Mitarbeiter der AWO den Eltern bei Erziehungs- und Alltagsfragen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Programm wurde damals eigens für Pia erfunden und feierte am Mittwoch mit einem Tag der offenen Tür sein zehntes Jubiläum. Heute werden neun Familien mit 13 Kindern betreut. Viele von ihnen kamen zum Tag der offenen Tür, der mit einem kleinen Rückblick, Büfett und nettem Beisammensein begann.

Pias Mutter Manuela Ruthenberg erzählt, dass sie



Sind im Laufe der Jahre zusammengewachsen: Pia Ruthenberg, Betreuerin Ulrike Rapp sowie Manuela, Miriam und Daniel Ruthenberg (von links).

FOTO: LEONIE MIELKE

sehr froh über die Unterstützung sei. „Ich kann nicht so viel und wäre ohne die Hilfe von Ulrike Rapp ziemlich aufgeschmissen.“ Die Betreuerin hilft der Familie, den Alltag zu organisieren, begleitet die Kinder zum Arzt oder bringt auch mal ein neues Kochrezept in die Familie. Die Idee hinter dem Programm sei, so Simone Tetzlaff, die Eltern-

schaft von geistig Behinderten zu ermöglichen und mit dem Kindeswohl zu verbinden.

Das Programm sei zwar nur für Eltern entwickelt, die geistig behindert sind, aber die Betreuer würden trotzdem niemandem Hilfe verweigern: „Jeden, der zu uns kommt, würden wir zumindest beraten“, verspricht Si-

mone Tetzlaff. Darüber hinaus stehe die Krabbelgruppe, die jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr in der Baustraße 5 in Prenzlau stattfindet, und der Mutter-Kind-Treff immer donnerstags von 15 bis 18 Uhr allen Familien aus Prenzlau offen.

Kontakt zum Autor
l.mielke@nordkurier.de